

# Diese Schlange ist nicht zu übersehen

Erneut großer Andrang für den Lions-Adventskalender in der Wiesbadener Fußgängerzone

Von Sina Schreiner

**WIESBADEN.** Seit 24 Jahren kauft Brigitte Hein die Lions-Adventskalender. Jedes Jahr, von Beginn an. Auch diesmal steht sie am Samstagmorgen wieder in der Schlange in der Kirchgasse an und gehört zu den ersten Käufern. 40 Kalender nimmt sie mit nach Hause, viele davon werden verschenkt. Vielleicht hat sie ja wieder so viel Glück wie im vergangenen Jahr: Da durfte sie sich über einen Gutschein für einen Besuch in der Wiesbadener Spielbank freuen,



**ihnen  
leuchtet  
ein Licht**

Drei-Gänge-Menü und Champagner inklusive. „Das war so super, ein richtig schöner Abend“, erinnert sie sich gerne daran zurück.

Cornelia Krüger hatte im vergangenen Jahr leider kein Glück. Was sie aber nicht davon abhält, an diesem Wochenende wieder mit dabei zu sein. Aber nicht irgendwo in der Schlange,



**Samstag, kurz nach 10 Uhr in der Wiesbadener Fußgängerzone: Die Schlange für den Verkauf des Lions-Adventskalenders reicht bis zum Mauritiusplatz. Zum Verkaufsstart stehen 170 Menschen an.**

Foto: René Vigneron

sondern ganz vorne: Um 7.40 Uhr ist sie als Allererste vor Ort – obwohl es zu diesem Zeitpunkt sogar noch regnet. „Ich bin immer früh wach und stehe gerne auf“, berichtet sie gelassen. 15 Kalender dürfen es für

sie sein, in der Vergangenheit waren schon einige Preise dabei, mal ein Friseurutschein, mal eine gute Flasche Wein oder Karten für den Liliencup.

Dass das Wetter am Samstagmorgen dann hält und kein Regen mehr fällt, freut natürlich auch die Mitglieder des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen, die die Aktion vor mehr als zwei Jahrzehnten aus der Taufe gehoben haben. „Kälte ist kein Problem, es darf nur nicht regnen“, erklärt der Kalenderbeauftragte des Clubs, Reginald J.P. Dumont du Voitel und blickt noch mal erleichtert gen Himmel, ehe er die Menschen zählt, die in der Schlange stehen. Zum Start um 10 Uhr sind es 170.

Den Startschuss zum Verkauf gibt die amtierende Clubpräsidentin Asgard Federspiel. Gut gelaunt begrüßt sie die Käufer und bedankt sich für ihr Kommen: „Ich freue mich riesig, die-

se lange Schlange hier zu sehen und wünsche Ihnen viel Glück, dass Sie die richtigen Nummern ziehen.“ Für sie ist der Verkaufstermin ein ganz besonderes Highlight im Präsidentschaftsjahr: „Der Adventskalender hat eine lange Tradition und wird mit viel Herzblut gemacht. Der Respekt gebührt meinen Lions-Kollegen, da steckt eine Riesenmaschinerie dahinter, das alles zu erstellen und zu koordinieren.“

## Zweiter Verkaufstermin am Montag vor dem Pressehaus

Am Samstag sind rund zehn Mitglieder vor Ort aktiv, im laufenden Jahr sind noch zahlreiche weitere am Gelingen der Aktion beteiligt. Sie alle tun dies für eine gute Sache: Der Erlös kommt auch in diesem Jahr wieder der Benefizaktion des Wiesbadener Kurier, „ihnen leuchtet ein Licht“, zugute. Das

ist auch für Tanja Siegl Motivation, sich alljährlich frühzeitig anzustellen und zu den ersten Käufern gehören zu wollen. Ebenso wie Sandra Becker, die eine von zahlreichen „Stammkundinnen“ ist. Im vergangenen Jahr hat sie ein Trikot, Kinokarten und eine Autowäsche gewonnen, die als zusätzliche Gewinnchance mit jedem Kalender verlost wird. „Da freuen wir uns auch drüber.“

Wer es am Samstagmorgen nicht rechtzeitig in die Fußgängerzone geschafft hat, für den gibt es am Montagmorgen noch eine zweite Chance: Ab 10 Uhr werden vor dem Pressehaus in der Langgasse noch restliche Exemplare des Lions-Adventskalenders verkauft – solange der Vorrat reicht. Die Gewinnnummern werden im Dezember in den Samstagsausgaben des Wiesbadener Kurier sowie im Internet unter [www.lions-club-kochbrunnen.de](http://www.lions-club-kochbrunnen.de) veröffentlicht.



**Clubpräsidentin Asgard Federspiel (r.) und Christa Frosch gehören zum Verkaufsteam für den Lions-Adventskalender.** Foto: Sina Schreiner